

Mittwoch den 27. November 1867.

## Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht in Strassachen in Wien erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt der Druckschrift, betitelt „Ich bin gekommen, daß ich ein Feuer anzünde auf Erden“, Festpredigt zum 350jährigen Jubiläum der Reformation über Lucas 12, 49, von Doctor Julius Kolatschek, evangelischen Pfarrer in Wr. Neustadt — das Vergehen der Beleidigung einer gesetzlich anerkannten Kirche nach § 303 St. G. begründe, verbindet damit nach § 36 des Preßgesetzes das Verbot der weiteren Verbreitung und erkennt nach § 37 des Preßgesetzes auch die Vernichtung dieser für strafbar erklärten Druckschrift unter gleichzeitiger Ablaffung vom weiteren Verfahren im Sinne des § 16 des Strafverfahrens in Preßsachen.

Wien, am 19. November 1867.

Bořchan m. p.

## Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 17. October 1867.

1. Dem Franz Strzygowski's Söhnen, Tuchfabrianten zu Biala in Galizien, auf eine Verbesserung in der Tuchfabrication, für die Dauer von drei Jahren.

Am 25. October 1867.

2. Der Johanna Westermahr in Wien, Landstraße, Ungergasse Nr. 33, auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Schreiblinde, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Julius Sheldon zu New-York in den vereinigten Staaten von Nord-America (Bevollmächtigter Friedrich Nödiger in Wien, Neubau, Sigmundstergasse Nr. 3), auf die Erfindung einer Maschine zum Formen der Hüte, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Albin Arche, Zuckermeister zu Postelberg in Böhmen, auf die Erfindung eines Pfluges, genannt „Siedertebe'scher Rübenheber“, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Lewis Budd Brien in London (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 17), auf eine Verbesserung an den Nähmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

Am 26. October 1867.

6. Dem Franz Schmid in Hietzing bei Wien, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode für Anfründigungen und Adressen jeder Art, für die Dauer eines Jahres.

Am 28. October 1867.

7. Dem Heinrich Voelter zu Heidenheim im Königreiche Württemberg (Bevollmächtigter Karl A. Specker in Wien, Stadt, Salvagnihof Nr. 11), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Steinschärsmethode, für die Dauer eines Jahres. Diese Erfindung ist im Königreiche Württemberg seit dem 2. März 1867 auf die Dauer von zehn Jahren patentirt.

Am 30. October 1867.

8. Dem Johann Skriván, k. k. Hof-Hutfabricanten in Wien, Stadt, Dorotheergasse Nr. 10, auf die Erfindung, von jedem beliebigen Stoffe aus einem Stücke eine Kopfbedeckung durch Pressen zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiens-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 2 und 5, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(388—2)

Nr. 4544.

## Concurs

zur Besetzung der Controlors-Stelle bei der Landescaffa.

Bei der mit 1. Jänner 1868 definitiv ins Leben tretenden Landescaffa ist die Stelle eines Controlors mit dem Gehalte jährlicher Achthundert Gulden ö. W. und der Verpflichtung zum Cautionserlage im gleichen Betrage in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig documentirten Gesuche, und zwar, wenn sie bereits ange stellt sind, durch die vorgelegte Behörde längstens

bis 15. December 1867

bei dem krainischen Landesauschusse einzubringen.

In diesen Gesuchen müssen insbesondere das Alter, die Moralität, die Standes- und Familienverhältnisse, die genaue Kenntniß der slovenischen Sprache, die Ablegung der Prüfung aus der Berechnungskunde und die bisherige praktische Verwendung legal nachgewiesen werden.

Laibach, am 22. November 1867.

Vom krainischen Landesauschusse.

(389—3)

Nr. 3852.

## Rundmachung.

Im Sprengel des k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichtes sind mehrere Auscultantenstellen zu besetzen, und zwar:

für Steiermark 1 adjutirte und 6 unentgeltliche,

für Krain 4 adjutirte und 5 unentgeltliche.

Bewerber, welche, wenn sie eine Stelle für Krain anstreben, die Kenntniß der slovenischen Sprache nachweisen müssen, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis zum

10. December 1867

einzubringen.

Graz, am 20. November 1867.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 273.

(2611—1)

Nr. 3697.

## Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung des in der krainischen Landtafel vorkommenden, executive auf 46.985 fl. 40 kr. geschätzten, in der Umgebung Laibachs gelegenen Gutes Gairau sammt Zugehör wegen Einbringung einer Forderung pr. 1900 fl. c. s. c. auf Grund des landesgerichtlichen Urtheiles vom 13. Februar 1866, Z. 1032, bewilliget worden, und es werden hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. October,

die zweite auf den

18. November

und die dritte auf den

23. December 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Landtafelextract kön-

nen in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. Juli 1867.

Nr. 5810.

Bei der ersten am 21. October 1867 abgehaltenen Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Laibach, am 26. October 1867.

Nr. 6347.

Auch bei der am 18. November 1867 abgehaltenen zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher am 23. December 1867 zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

Laibach, am 19. November 1867.

(2608—1)

Nr. 6299.

## Edict.

Das k. k. Landesgericht als Bergsenat in Laibach hat über Einschreiten des Directions-Vorstandes die executive Feilbietung der zwei dem Herrn J. P. Morocutti gehörigen Kuxantheile Nr. II und III am Bleibergbaue in Anapouße wegen rückständiger Zubeßen pr. 199 fl. 62 kr. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

23. December 1867 und

13. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, mit dem Beisatze vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet, daß als Ausrufs-

preis der obige Betrag des Rückstandes sammt Executionskosten zusammen mit 220 fl. festgestellt, kein Anbot unter demselben angenommen und falls sich kein Kauflustiger melden sollte, nach Maßgabe des § 165 des Berggesetzes vorgegangen würde.

Laibach, am 19. November 1867.

(2589—2)

Nr. 8380.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pluth von Werschin die executive Versteigerung der dem Johann Verbič von Großkürbisdorf gehörigen, gerichtlich auf 1150 fl. geschätzten Realitäten sub Act.-Nr. 111, 115 und 250/1 ad Stadtgült Rudolfswerth und sub Act.-Nr. 31 ad Spitalsgült Rudolfswerth bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. December 1867,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

3. Februar 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie

das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 18. October 1867.

(2602—1)

Nr. 4180.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit dem Bescheide vom 20. Mai 1867, Z. 1713, angeordneten zweiten Feilbietung der dem Franz Strel von Rassenfuß gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 481, 708, und 1193, und im Grundbuche der Pfarngilt Unterrassenfuß sub Urb.-Nr. 52 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

20. December 1867,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 20. November 1867.

(2526—1)

Nr. 5761.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 13ten Februar 1864, Z. 1717, bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Mathias Korren von Planina in die Vornahme der dritten executive Feilbietung der dem Georg Turšič von Koschek gehörigen und im Grundbuche Thurnlack sub Act.-Nr. 490 vorkommenden Realität im Reassumierungswege gewilliget, und hiezu die Tagsetzung mit dem vorigen Anhange auf den

20. December 1867,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet wurde.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 29ten August 1867.

# Fischer's Weltsalon neben der Sternallee.

## Zweite großartige Ausstellung

ist nur einige Tage zu sehen. (2614)

### Anzeige.

Der Gefertigte erlaubt sich zur Kenntniß des p. l. Publicums zu bringen, daß er sein **Fleischverkaufsgewölbe im Hause Nr. 15 in der St. Peters-vorstadt**, welches er bisher wasserseits hatte, nunmehr dafelbst **gassenwärts eröffnete**, woselbst er auch das **Gasthaus-gewerbe** ausübt.

**Franz Gollob,**

(2599—3) Fleischhauer.

(2561—1) Nr. 21719.

### Erinnerung

an Wenzel Koubelka, von Laibach.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Wenzel Koubelka von Laibach erinnert, daß Eugen Brunner hier wider ihn die Klage auf Zahlung von 40 fl. eingebracht hat, daß zur summarischen Verhandlung darüber die Tagssatzung auf den

7. Februar 1868,

9 Uhr früh, hiergerichts angeordnet und ihm wegen seines unbekanntem Aufenthaltes zur Wahrung seiner Rechte Herr Dr. Anton Rudolph Hof- und Gerichtsadvocat hier, als Curator aufgestellt worden ist, endlich, daß er zu dieser Tagssatzung entweder selbst erscheinen oder einen Macht-haber abordnen möge, da sonst nur mit dem ihm aufgestellten Curator verhandelt und darüber was Rechtens ist entschieden werden wird.

Laibach, am 1. November 1867.

(2579—1) Nr. 4709.

### Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 17ten Juli d. J., Z. 2996, wird über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheid vom 17. Juli d. J., Z. 2996, auf den 21. November und 19. December d. J. angeordnete Feilbietung als abgehalten erklärt und es wird lediglich zu der auf den

23. Jänner 1868

ausgeschriebenen dritten Feilbietung der dem Johann Koschenina von Podretsch angehörigen Realität und der Fahrnisse mit dem vorigen Anhang geschritten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. November 1867.

(2498—1) Nr. 5068.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Rudmann von Unterkopitz gegen Anna Kolanz von Widre wegen aus dem Urtheile vom 4. September 1866 schuldiger 6 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mokriz sub Post-Nr. 627 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 150 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. December 1867,

21. Jänner und

21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 12ten September 1867.

(2562—2) Nr. 20431.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edict vom 24. December 1865, Z. 20722, kundgemacht, daß zur dritten executiven Feilbietung der dem Andreas Jabnikar von Brunnendorf gehörigen, im Grundbuche Lamberg Urbars-Nr. 111 vorkommenden Realität der neuerliche Feilbietungstermin auf den

7. December 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang anberaumt worden sei, daß hierbei die Realität auch unter dem Schätzungswerthe von 1135 fl. 60 kr. hintangegeben werden würde.

Laibach am 18. October 1867.

(2566—1) Nr. 17183.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zeršin von Dule die executive Versteigerung der dem Franz Pangerič von Dobruine gehörigen, gerichtlich auf 1207 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 254, Tom. II, Fol. 354 vorkommenden Halbhube bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Jänner,

die zweite auf den

8. Februar

und die dritte auf den

11. März 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 5. September 1867.

(2565—1) Nr. 21158.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mehle von Pöndorf die executive Versteigerung der dem Johann Pönderzai von Pöndorf gehörigen, gerichtlich auf 2006 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg sub Act.-Nr. 405 und 406, Tom. I, Fol. 23 vorkommenden Halbhube bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Jänner,

die zweite auf den

8. Februar

und die dritte auf den

11. März 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. October 1867.

# Die Klattauer Wäschwaaren-Fabrik

von

**Rosenbaum & Perelis**

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in **Baumwoll- und Leinen-Hemden** und **Gattien** zu festgesetzten Fabrikpreisen, als:

**Baumwoll-Hemden** von fl. 1.35 bis fl. 3  
**Leinen-Hemden** " 2.25 " 8.75  
**Leinen-Gattien** (deutsche Façon) von fl. 1.40 bis fl. 1.70  
**Leinen-Gattien** (ungarische " ) " 1.70 " 1.95

dem gefälligen Zuspruche bei

(2347—10)

**Jos. Bernbacher.**

NB. Auswärtige Bestellungen werden in der solidesten Weise gegen Nachnahme des Betrages bestens effectuirt. Bei Aufträgen auf Hemden wird um Angabe der Halsweite, bei Gattien der Länge, Umfang der Hüfte und Schrittlänge ersucht.

(2545—1)

Nr. 2364.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Pink von Laibach, durch den Bevollmächtigten Franz Deßman von Stop, Bezirk Stein, gegen Johann Terček von Zaplana wegen aus dem Vergleiche vom 29. April 1867, Z. 1669, schuldiger 58 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Loič sub Post-Nr. 549, Rectf.-Nr. 646, Urb.-Nr. 241 vorkommenden  $\frac{2}{3}$  Hube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 581 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

21. December 1867,

22. Jänner und

26. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 23. Juli 1867.

(2605—1)

Nr. 2606.

### Executive Realitäts- und Fahrnisse-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Gregorič von Laibach, durch Dr. Toman, gegen Matthäus Smutava von Feitritz Nr. 41 wegen aus dem gerichtlichen Zahlungsauftrage vom 5. December 1863, Z. 6364, schuldiger 356 fl. 28 kr. ö. W. c. s. c., abzüglich erhaltener 200 fl., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Belde sub Urb.-Nr. 851 vorkommenden, gerichtlich auf 4624 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör und der gegnerischen Fahrnisse, als: 1 Pferd, 2 Wirthschaftswagen, 1 großer Fuhrmannswagen, 1 Tisch und 1 Speisekasten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 162 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

16. December 1867,

16. Jänner und

17. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten und die Fahrnisse bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während der Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. September 1867.

(2476—1)

Nr. 6296.

### Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 7. Jänner d. J., Z. 83, bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 7. Jänner d. J., Z. 83, auf den 25. März, 25. April und 25. Mai d. J. angeordnet gewesenen und sistirten executive Feilbietungstagssatzungen über den Verkauf der dem Executen Jakob Carmann von Repne gehörigen Realitäten, über Ansuchen des Executionsführers Johann Petrič, nom. Alex Münzel, durch Dr. Pfefferer, auf den

21. December 1867,

21. Jänner und

21. Februar 1868

mit dem vorigen Anhang reassumirt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 3. October 1867.

(2594—1)

Nr. 2393.

### Uebertragung

### Dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird mit Bezug auf die Edicte vom 26. Juli, 17. September und 18ten October d. J., Z. 1576, kund gemacht, daß in der Executionssache des Herrn Johann Lappeine, durch Dr. Skedi, gegen Herrn Barthelmä Malby von Neumarkt pto. 178 fl. 50 kr. die auf den 19. November d. J. angeordnete dritte Feilbietung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 203 vorkommenden, gerichtlich auf 11500 fl. ö. W. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör über Ansuchen des Executionsführers auf den

28. Februar 1868,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 18. November 1867.

(2539—1)

Nr. 3239.

### Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es habe die unter der Firma Adolf Weit hängende Vergleichsmasse des Moriz Norbert Ehrenreich, Besitzer der Herrschaft Ponovič, durch Dr. Supančič, wider den Verlaß des verstorbenen Herrn Ludwig Reyer in Ponovič die Klage plo. 2100 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

21. December 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, und daß als Verlaßcurator Herr Anton Roth von Gerbin unter Einem bestellt wurde.

Die dem Gerichte bisher unbekanntem Erben nach Herrn Ludwig Reyer werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie dem besten Curator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator allein durchgeführt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Pittai, am 12ten November 1867.